

Lebendige Traditionen in Bildern: erneuern, teilen, verknüpfen

Standort:	Kanton Freiburg (FR)
Projektdauer:	2016–2018
Publikumszahlen:	2'066 (Musée de Morat); > 2'500 Musée Gruérien (Stand 4.12.2017)
Gesamtbudget:	CHF 262'500
Beitrag Pro Helvetia:	CHF 100'000

Projektskizze

«Lebendige Traditionen in Bildern: erneuern, teilen, verknüpfen» ist ein partizipatives Sammlungs- und Ausstellungsprojekt. Ziel ist es, heimische Traditionen fotografisch festzuhalten, sie dabei auch neu zu interpretieren. Damit sollte das Kulturerbe der Region gepflegt und tradiert werden. Freiburger Kunstschaaffende und Hobbyfotografen arbeiten hierfür zusammen, aber auch Interessierte, vor allem junge Menschen, nehmen am Projekt teil.

Ziele der Unterstützung

Mit «Lebendige Traditionen in Bildern: erneuern, teilen, verknüpfen» wird ein Projekt unterstützt, das mit partizipativen Methoden und über soziale Medien den Zugang zu künstlerischer Produktion und traditioneller Kultur für zahlreiche Menschen aus unterschiedlichen Regionen des Kantons verbessert. Ferner wird eine Zusammenarbeit mit überregional agierenden Partnern angestrebt.

Beitrag zur Entwicklung der kulturellen Vielfalt in den Regionen: Fazit

«Lebendige Traditionen in Bildern: erneuern, teilen, verknüpfen» bereichert klar das Kulturangebot der Region. Positive Reaktionen in den sozialen Medien und an den Veranstaltungen stützen diese Einschätzung.

Die Kunstschaaffenden, aber auch die vielen beteiligten Laien, sprechen mit diesem Projekt ein vielfältiges Publikum an. Für die Ausstellungen konnten neue Publika gewonnen werden – wie das Beispiel der Führung für Flüchtlinge eines Flüchtlingsheims aus der Region zeigt.

Kunstschaaffende, Laienfotografen, Projektpartner und Partnermuseen arbeiten gemeinsam an den Projektzielen. Die Erfahrungen von Sammeln und Teilen finden Eingang in zukünftige Projekte – zum Beispiel in die Gestaltung des 100-Jahre-Jubiläums des Musée Gruérien. Zudem bilden sie die Basis für einen weiteren überregionalen Austausch, so auch mit den Kantonen Waadt und Wallis.

Status Quo

Das Projekt wird 2018 abgeschlossen.